

Hungriges Herz!

Von Lubaya

Kapitel 4: 1. Annäherungen!

1. Annäherungen!

Hi!

So da bin ich wieder.^^

Dank geht an meinen Kommischreibern horohoro4ever;
chibi-ai;blue_hanon; Tat; angel2570 und ore_no_Tenshi!

Zeichenerklärung:

//...// Jaden denkt

„...“ Gelabere

Kursivgeschriebenes= Chazz' Träume

#...# Alexis denkt

|...| Bastion denkt.

^ ... ^ Zane denkt

// Noch immer regt sich Chazz nicht. Ach komm schon, wach endlich auf. Ich sehe mich in seinem Zimmer um. Da liegt doch was auf dem Boden. Ich stehe auf und greife nach dem etwas. Hm, eine kleine Flasche. Was da wohl drin ist?! Ich werde mal Banner fragen. Hoffentlich ist der noch wach. Auf leisen Sohlen schleiche ich mich runter. Da sehe ich noch Licht im Aufenthaltsraum. Sofort gehe ich hinein und sehe, dass noch alle auf sind.//

„Hey Jay, ist Chazz schon wieder aufgewacht?“

„Nein Bastion. Er liegt noch immer so wie ich ihn hingelegt habe. Aber ich habe etwas in seinem Zimmer gefunden. Prof. Banner können sie sich das hier mal anschauen? Das könnte vielleicht der Grund für Chazz' Zustand sein?!“

„Na gib mal her. Das sind Tabletten drin. Aber die gehören wohl nicht alle hier rein. Mal sehen, was auf der Flasche steht. Antidepressiva!“

„Was ist denn das?“

„Na ganz einfach Jaden, man kann auch Beruhigungstabletten dafür sagen. Wenn man diese zu hoch dosiert oder unnötig nimmt, kann das schwere Folgen haben bis hin zum Tod. Aber wie gesagt, es befinden sich noch andere Tabletten hier drin. Ich denke ein paar Schlaftabletten sind auch dabei und mal schauen einige kenne ich. Da sind auch Aufputzmittel und Amphetamine. Die bewirken genau das Gegenteil von den anderen. Anscheinend hat Chazz ein Problem, falls er die nehmen sollte.“

„Aber genau wissen wir es nicht. Es sieht zwar alles danach aus, aber wir haben erst

Gewissheit, wenn er aufwacht.“

„Ich weiß Zane!!“

„Hey ist ja gut Jay. Chazz wird es bestimmt bald besser gehen.“

Währenddessen in Chazz' Zimmer.

„Du bist Schuld Chazz, dass unser Vater tot ist.

Wärst du nicht gewesen, du elender Bastard.“

Eingeschüchtert steht der kleine Junge mitten im Raum.

Seine beiden großen Brüder reden auf ihn ein.

„Tja und deine Mutter würde auch noch leben,
aber an ihren Tod trägst du eine besonders große Schuld.“

„Ich bin Schuld? Meinetwegen ist sie...“

„Ja ganz recht Chazz, du bist Schuld. Nur du allein!“

Unruhig wälzt sich Chazz hin und her. Er fängt auch im Schlaf an zu sprechen. Dies hören die anderen und eilen nach oben.

„Was redet Chazz da?! Ich verstehe kein Wort.“

„Ja es ist weder japanisch noch englisch. Sonst würden wir es doch verstehen.“

„Hm. Ich bin mir aber auch nicht so sicher. Ich weiß, dass Chazz nicht in Japan geboren würde. Aber wo genau, kann ich euch auch nicht sagen. Kanzler Shepard hat mir mal das über Chazz' Mutter erzählt. Ich glaube sie hieß Lilyjana.“

„Das ist aber kein japanischer Name. Aber wieso hieß?“

„Sie starb sehr früh. Ich glaube, sie war erst 21 Jahre alt.“

„21?! Aber wie alt war dann Chazz? Und seine Brüder sind doch um einiges älter als er!!“

„Ja das stimmt. Chris Princeton, also Chazz Vater, hat sich von seiner 1. Frau scheiden lassen. Sie soll sehr arrogant gewesen sein und sie hatte kein Herz. Aber in Lilyjana soll er sich sofort verliebt haben. Sie war zwar um einige Jahre jünger, aber wo die Liebe nun mal hinfällt. Als Chazz drei Jahre alt war, starben beide bei einen Schiffsunglück...“

„Oh, dass haben wir nicht gewusst.“

//Ich begeben mich zu Chazz hin. Ruhig und sanft rede ich auf ihn ein.//

„Alles ist gut Chazz. Es ist nur ein Traum. Wenn du aufwachst, wirst du es merken.“

//Ich merke, wie Chazz ruhiger wird und jetzt wieder friedlich schläft. Puh! Ein Wunder, dass er sich von mir beruhigen lässt. Als ich mich zu den anderen umdrehe, sehe ich niemanden mehr im Raum. Die haben mich hier doch aller ernststen alleine gelassen! Oh Mann!!!//

Bei Zane und Bastion.

„Dein Tipp hat nichts bewirkt bei Alexis Zane. Sie hat sich zwar gefreut, aber jetzt ignoriert sie mich wieder...“

„Tja, da kann ich auch nichts mehr machen. Alexis versteift sich nun mal zu sehr auf Jaden. Chazz sollte wirklich aufpassen.“

„Wieso Zane? Das verstehe ich nicht!“

„Ganz einfach Bastion, ich kenne Alexis schon länger und besser als ihr. Sie war mal in mich verknallt aber ich nicht in sie.“

„Aber sie ist doch ein hübsches Mädchen.“

„Tja, da haben wir es. Sie ist ein Mädchen.“

„Ah, ich verstehe. Du stehst eher auf Jungs.“

„Ja genau. Ich war auch verliebt, aber Alexis funkte immer dazwischen. Sie wurde zu

einer richtigen Stalkerin. Es ging sogar so weit, dass sich mein Freund von mir getrennt hat. Aber als sie ihr Ziel erreicht hatte, war ihr Interesse an mir verloschen. Was ich damit sagen will, Alexis kann ein richtiges Miststück sein.“

„Ich verstehe...“

| Bei Zane fühle ich mich irgendwie geborgen. Das ist mir schon damals aufgefallen, als ich ihm zum 1. Mal meine Probleme erzählt habe. Woran das wohl liegt?]

„Hey, träum nicht Bastion. Du wirkst ja richtig süß dabei.“

„Was? Was willst du damit sagen Zane?!“

„Ach nichts weiter.“

^ Dass ich dich liebe Bastion. Aber mir muss ja immer so was passieren. Ich verliebe mich immer in Hetero Männer. Und jetzt ist dieser auch noch in ein Mädels verliebt, was ihm überhaupt nicht gut tun würde.^

Wieder bei Jaden und Chazz.

„Hey du! Was ist mit meinem Boss los?“

„Oh Ojama. Genau kann ich es dir nicht sagen, aber du machst dir anscheinend große Sorgen um deinen Boss.“

„Aber natürlich. Vor allem seit diese elende Kreatur aufgetaucht ist und meinen Boss völlig in Beschlag nimmt!“

„Wie? Erzähl mir mehr darüber Ojama!“

„Ich glaube die heißt Nigra. Zumindest nennt sie Chef so. Keine Ahnung was sie ist, aber sie ist böse. Sie meint, es wäre Schicksal gewesen, dass die beiden sich treffen würden. Auf jeden Fall ist diese Nigra in Chefchens Körper.“

„Mhm! Das muss ich Banner erzählen. Aber erst mal kümmere ich mich um Chazz.“

„Gut, ich bleibe bei dir.“

//Also warten wir beide nun darauf, dass Chazz aufwacht. Kurz bevor ich einschlafe, sehe ich, dass Chazz seine Augen aufschlägt.//

„Was ist passiert? Und was machst du hier du Nieme?!“

„Hey nun mal langsam Chazz. Wir haben uns alle Sorgen um dich gemacht. Wir fanden dich Ohnmächtig auf dem Boden.“

„Und wenn schon. Habe ich nach Hilfe gefragt?“

„Nein! Aber ich wollte dir helfen.“

//So langsam drehe ich mich durch. Was verlangt denn Chazz von mir? Dass ich ihn im Stich lasse?! Soweit kommt es noch. Ich werde doch nicht meine 1. Liebe im Stich lassen!//

„Tse!“

Ich drehe mich einfach von Jaden weg.

„Hier Chazz! Die habe ich neben dir gefunden. Bist du deswegen zusammengebrochen?“

„Was geht dich das an!“

„Eine Menge, wenn du dich damit kaputt machen willst. Ich lasse keinen Freund im Stich!“

//Jetzt habe ich wieder Chazz' ganze Aufmerksamkeit auf meiner Seite.//

„Freunde?“

„Ja Chazz, Freunde...“

//Ich komme seinem Gesicht näher. Seinen heißen Atem spüre ich auf meinen Lippen und schon berühren sich unsere Lippen.//

„Hey Jaden, ist Chazz schon aufge... oh, ich störe doch nicht etwa?“

//Schnell springen Chazz und ich auseinander.//

„Wie kommst du nur darauf.“

„Jaden, du sollst dich jetzt ausruhen meint Banner. Ich kümmere mich jetzt um Chazz.“

„Aber ich brauche niemanden, der sich um mich kümmert!“

„Natürlich nicht Chazz! OK, wie Banner meint. Ich gehe dann mal schlafen. Aber Alexis, wenn was ist ruf mich sofort!“

„Ist gut Jaden. Mach ich!“

Bald darauf, sind Alexis und ich alleine im Zimmer.

„So Chazz. Jetzt hör mir mal ganz genau zu. Las bloß deine dreckigen Finger von Jaden oder ich vergesse mich!!“

„Uh, soll ich jetzt etwa Angst vor dir haben Alexis?! Und was, wenn ich nicht deiner Forderung nachgehe? Hä, was passiert dann mit mir?“

„Das wirst du dann schon sehen Chazzlein. Ich hoffe, ich habe mich klar und deutlich ausgedrückt!!“

Damit verschwand Alexis aus meinem Zimmer. Was geht denn bitte mit der ab? Spinnt die jetzt völlig? Als wenn ich mich von ihr einschüchtern lasse. Wie lachhaft. Mir kann diese Schlampe keine Angst einjagen. Sie will also einen Kampf?! Gut, den kann sie haben!

„Genau Chazz.“

„Nigra!“

„Ja. Ich weiß, wie du sie auch bekämpfen kannst.“

„Boss, las dich nicht auf sie ein.“

„Ach halt die Klappe Ojama und verschwinde einfach!“

„Aber Boss...“

„HAU AB!!!!!!!!!!!!!!!!!“

„Hn, wie du meinst!“

„Also gut. Jetzt stört uns keiner mehr. Ich höre!“

„Fordere sie zu einem Duell raus. Ich habe besondere Karten für dich. Ich habe aus denen auch ein spezielles Deck nur für dich erschaffen. Ich will ihre Seele haben. Sie ist so schön verdorben. Jemand der verdorben ist, hat kein Recht zu leben. Also forderst du sie zu einem Schattenduell raus!“

„Hm, wie du willst Nigra...“

In Alexis Kopf.

So Chazz. Du willst es also nicht anders. Ich werde dir nie verzeihen, dass du meinen Jay geküsst hast. Das gibt Rache. Ich muss mir nur noch überlegen wie ich das anstelle. Ich habe eine Idee. Seine Brüder und er können sich auf dem Tod nicht ausstehen, also muss mein Plan Jagger und Slaght beinhalten. Mhm, mal stark Nachdenken. Er muss hier verschwinden, also bleibt mir nichts anderes übrig, als seine Brüder anzurufen und diese nach Chazz zu Fragen, wie ich ihn am meisten wehtue. Schon greife ich nach dem Hörer#

„Princeton?“

„Jagger?“

„Ja, was wollen Sie? Ich habe nicht ewig Zeit!“

„Hier ist Alexis Rhodes von der Duellakademie.“

„Ah ja, jetzt erinnere ich mich. Alexis, was möchtest du denn von mir?“

„Es geht um Chazz...“

Jetzt hatten also Alexis und Chazz einen Plan, wie sie den jeweils anderen loswerden.

So, dat war's mal wieder fürs erst!!^^

Mehr über den Kampf im nächsten Kappi!!

Wir lesen uns dann.
Die Lubchen